

## Schriftliche Anfrage betreffend Panne im Wahlbüro

23.5596.01

Bei den Nationalrats-Wahlen 2023 gab es eine Panne in Basel. Auf den Wahlzetteln wurde vergessen, den Wohnort zu notieren. Es gab dann ein Rundschreiben von der Staatskanzlei an alle Wähler. Diesbezüglich folgende Fragen:

1. Wie konnte dieser Fehler passieren? Und warum hat es niemand bemerkt?
2. Wer ist konkret für den Fehler verantwortlich?
3. Gibt es dafür Konsequenzen und ein Eintrag im Führungs-Zeugnis? Wenn nein, warum nicht? Denn der Fehler war gravierend.
4. Wäre dieser Fehler in der Privat-Industrie passiert, hätte es eine Entlassung geben können. Wurde jetzt jemand im Wahlbüro wegen diesem Fehler entlassen?
5. Wie teuer kam das Rundschreiben, wegen dem Fehler? Denn es wurde an alle Wähler verschickt.
6. Muss ein oder mehrere Kantonsangestellte für das Rundschreiben privat Geld bezahlen? Oder wer hat das Rundschreiben samt Porto bezahlt?
7. Wenn Angestellte einen Fehler machen, gibt es dafür eine Versicherung. Fehlt ein Betrag in der Kasse bei der SBB, gibt es dazu eine Versicherung. Wie ist es nun? Hat der Kanton eine Versicherung für Fehler, die gemacht werden? Wurde jetzt das Porto für diesen Rundbrief und die Papier- und Couvertkosten (Ausgaben bestimmt von 300'000 Franken) von einer Versicherung übernommen? Oder bezahlt das der Kanton? Wenn ja, aus welcher Kasse? Aus der Porto-Kasse?

Eric Weber